

26.

Dekret an die Stände,

betreffend den Entwurf zu einem Gesetze, die Feststellung der Unschädlichkeit bei den Landrenten und den Landeskulturrenten betreffend.

Eingegangen bei der I. Kammer am 26. März 1910.

Wir, Friedrich August, von Gottes Gnaden König von Sachsen
usw. usw. usw.

lassen den getreuen Ständen den Entwurf zu einem Gesetze, die Feststellung der Unschädlichkeit bei den Landrenten und den Landeskulturrenten betreffend, nebst Begründung zur verfassungsmäßigen Beratung zugehen und sehen der darauf abzugebenden Erklärung in Huld und Gnaden entgegen.

Gegeben zu Dresden, den 21. März 1910.

Friedrich August.



Dr. Wilhelm von Rüger.

Dr. Viktor von Otto.

G e s e t z,

die Feststellung der Unschädlichkeit bei den Landrenten und den Landeskulturrenten betreffend,

vom

Wir, Friedrich August, von Gottes Gnaden König von Sachsen
usw. usw. usw.

verordnen hierdurch mit Zustimmung Unserer getreuen Stände was folgt.

Der § 27 des Gesetzes, die Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom 18. August 1896 und des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch von demselben Tage betreffend, vom 18. Juni 1898, Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 195, erhält folgende Fassung:

§ 27.

Die Vorschriften der §§ 21 bis 24 finden keine Anwendung auf Lasten des öffentlichen Rechtes sowie auf die Ablösungsrenten, die unmittelbar an den früheren Inhaber des abgelösten Rechtes zu zahlen sind.

Die Vorschrift des § 21 findet keine Anwendung auf Hypotheken, Grundschulden oder Rentenschulden, die für die landständische Bank des Königlich